

Pressemitteilung zur in Aussichtstellung von 760.000 Euro Fördergeld vom Freistaat Bayern für den unverhältnismäßigen Ausbau der EBE 08 bei Grafing

VORHER – NACHHER die EBE-08 bei Grafing

Der Landschaftscharakter geht bei Ausbaumaßnahmen wie dieser verloren. Unser Bildvergleich zeigt eine Situation an der Kreisstraße EBE 08 bei Grafing. Hierbei wurde zwar nach intensiven Bürgerprotesten eine 300-jährige Eiche vor der Fällung geschützt, trotzdem wurde die Straße um 2 m auf jetzt 7 m verbreitert.



Ein halbes Jahr nach den Protesten von Bürgerinnen und Bürgern an der 300-jährigen Eiche wird deutlich, dass zwar die eine Eiche gerettet werden konnte, aber weder ein Zeichen für die Verkehrswende noch gegen den Flächenfraß gesetzt wurde. Während der naturbewusst denkende Teil der Landkreisbevölkerung betrübt ist, feiert sich der Landkreis für eine stolze Fördersumme von 760.000 € zugunsten des Radwegbaus und der Sanierung der Straße EBE. Die Tatsache, dass die Fördergelder nur fließen, weil man die Straße eben nicht „nur“ saniert hat, sondern die Straße von 5 m auf 7 m ausgebaut hat, das kehrt man lieber dezent unter den Teppich.

Es bleibt daher nur zu betonen, dass auch wenn die Kommunen oft von staatlichen Zuschüssen abhängig sind, uns die Straße bei Grafing ein warnendes Beispiel für zukünftige Straßenbauprojekte sein sollte. Wir dürfen uns unseren Landkreis nicht zu-asphaltieren, nur um die maximalen staatlichen Zuschüsse zu kassieren, sondern müssen stattdessen einen Wandel in der Förderpolitik fordern.

Kreisgruppe Ebersberg des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Sprecher AK Verkehr
Benjamin Wirth

Kreisgeschäftsstelle
Lehrer-Schwab-Gasse 2
85560 Ebersberg
www.ebersberg.bund-naturschutz.de

Verkehr:
**Pressemitteilung zur in
Aussichtstellung von 760.000 Euro
Fördergeld vom Freistaat Bayern
für den unverhältnismäßigen
Ausbau der EBE 08 bei Grafing
vom 01.12.2020 in Forstinning**

Brauchen wir wirklich immer noch mehr neue und immer noch breitere Straßen? Statt neuer Straßenbauprojekte im Landkreis Ebersberg wie in Grafing und durch den Ebersberger Forst bei Forstinning, muss die Überplanung der bestehenden Infrastruktur in den Vordergrund gestellt werden. Schon jetzt ist der Unterhalt unserer bestehenden Straßen-Infrastruktur kaum mehr zu finanzieren. Der BN fordert deshalb: Vorrang von Straßenerhalt vor Straßenneubau und Straßenausbau!

Klimakrise, Artensterben, Energie- und Ressourcenverbrauch, Bodenversiegelung, Luftschadstoffe, Lärm- und Lichtemission, sowie die Landschaftszerschneidung sind zu einem beträchtlichen Anteil auf den motorisierten Verkehr zurückzuführen. Aus diesen Gründen müssen wir uns alle für eine zukunftsweisendere Förderpolitik einsetzen.

Je umweltfreundlicher – gekoppelt an die Schutzgüter Boden, Wasser, Luft, und Artenvielfalt – eine Straße saniert wird, desto höher sollte der Zuschuss ausfallen.

Benjamin Wirth

Sprecher AK Verkehr

der Kreisgruppe Ebersberg des Bund Naturschutz in Bayern e.V.

E-Mail: Benny-Wirth@web.de

**Kreisgruppe Ebersberg des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.**

Sprecher AK Verkehr

Benjamin Wirth

Kreisgeschäftsstelle

Lehrer-Schwab-Gasse 2

85560 Ebersberg

www.ebersberg.bund-naturschutz.de

Verkehr:

**Pressemitteilung zur in
Aussichtstellung von 760.000 Euro
Fördergeld vom Freistaat Bayern
für den unverhältnismäßigen
Ausbau der EBE 08 bei Grafing
vom 01.12.2020 in Forstinning**